



Getestet von Elmar Harbecke

DOMINATOR PRO HYBRID

Beim 3-D-Turnier des SUSC-Müllenborn hatte Horst Well von Well's Archery, der auch die Scheiben aus PE-Schaum baut und vertreibt, einiges an Stoff aufgestellt. Unter anderem hatte er verschiedene Modelle aus der aktuellen PSE Kollektion dabei. Angetan hatte es mir der Targetbogen in sattem, glänzendem Rot, der PSE Dominator Pro mit den Hybrid Cams. Nach dem verregneten Sonntag schien zur Siegerehrung die Sonne und der Dominator erstrahlte in dem sattem Rotton. Ein Bild, das einen „Haben-Wollen-Reflex“ auslösen kann. Horst Well ließ sich nicht lange bitten, „Klar schicke ich Dir den Bogen zum Test. Ist meiner, ich lasse Dir das Visier und die Auflage dran.“ Auszug passt, da brauchte ich also gar nichts einstellen, perfekt.

Anfang Oktober kam dann das Paket mit dem Dominator. Auspacken, anschauen, und erst einmal in den Griff fassen. Wie viele aktuelle Targetbögen, hat auch der Dominator ein Durchschussmittelteil. Hier setzen die großen Hersteller auf Stabilität und Verwindungssteifigkeit. Die Eloxierung ist hochglänzend und makellos ausgeführt. Der Griff erscheint im ersten Moment etwas kantig, aber das stellt sich nicht als Problem dar. Der Sehnenstopper ist serienmäßig und muss nicht extra gekauft werden.

Tasche packen und ab in die Halle, draußen regnet es. Ich habe den PSE mit einem meiner OK-BetaBlocker Stabis ausgestattet, das Visier dran und los geht es.

Wie schon gesagt, die Oberfläche ist sehr glatt, dadurch rutscht man direkt in

die Endposition am Griff und das immer wieder. PSE nennt den Griff „Symmetric RAPTOR“. Dabei stößt man nicht an das



Shelf und läuft so nicht Gefahr, dem Bogen im Abschuss „einen mit zu geben“. Schwer ist der Dominator, er wiegt fast 1,8 kg (4.8 lbs) ohne Anbauteile. Das bringt Ruhe in den Schussablauf, allerdings muss man sich dran gewöhnen. Bei mir ging es schnell, ich habe drei Passen gebraucht, dann lief es perfekt mit dem Bogen. Gruppirt 1A, bei einer ordentlichen Geschwindigkeit. Ich habe den Dominator mit einem 376 Grain schweren Pfeil bei 30 Zoll Auszug und einem Zuggewicht von 56 lbs geschossen. Bei einer Standhöhe von 7.5 Zoll beschleunigt er den Pfeil auf 277 fps. Für den Einsatzbe-

reich Scheibe und Feld perfekt, für 3-D nimmt man einen leichteren Pfeil oder dreht den Bogen etwas hoch.

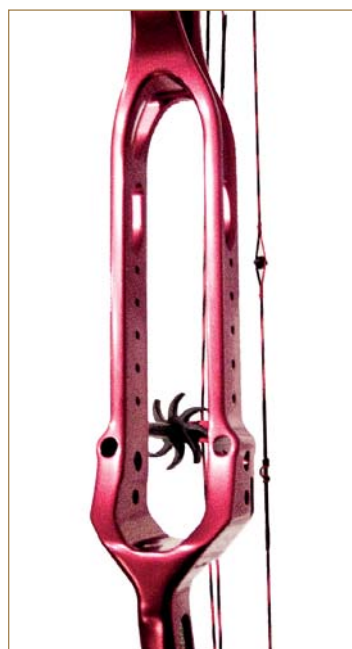
Der PSE Dominator Pro wird mit zwei Modulen geliefert, so dass man leicht den Auszug von 26 bis 30.5 Zoll variieren kann. Der Einstellbereich im Zuggewicht liegt innerhalb von 10 lbs. Das Testmodell ist variabel von 50 bis 60 lbs. Weiter mit dem Praxistest. Auffällig ist die Charakteristik der Cams. Zu Beginn geht es ordentlich los und verspricht eine Menge Power. Ab dem Peak geht es sanft ins Tal, ohne zu ruckeln. Dadurch steht man sehr schnell ruhig im Ziel und muss nicht warten bis man den Schussablauf fortsetzen kann, wie es durchaus schon mal bei Bögen mit steilem Abfall ins Tal auftreten kann. Da bekanntlich nichts zu haben ist, ohne einen Preis dafür zu zahlen, kostet der sanfte Abstieg etwas an Geschwindigkeit. Allerdings ist dies bei einem Targetbogen eher zweitrangig. Dort zählt nur die Anzahl an 10ern oder Xern – und dafür ist der Dominator konzipiert.

Es schlägt ein Stopp an den Kabeln an. Reicht das wirklich für eine harte Wand, die auch für ein Baktension Release wie zum Beispiel das Evo ausreicht? Ich habe den Dominator mit verschiedenen Releases geschossen, es funktioniert mit allen ohne Probleme. Die Wand ist definiert ohne extrem hart zu sein.

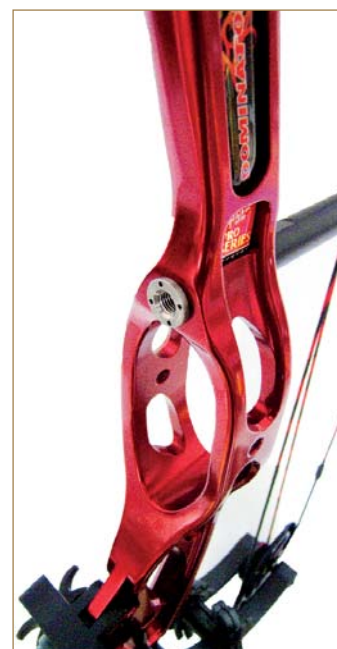
Im Abschuss ist der Bogen sehr ruhig, es gibt keinen Handschock, was aber eigentlich auch zu erwarten war. Dabei ist der Bogen nicht „tot“, er gibt schon eine Rückmeldung, ob man beim Schuss einen Fehler gemacht hat. Allerdings ist auch diese Rückmeldung eher von der sanften Art wie die Auszugcharakteristik.



Centerlock Limb Pocket System



Großes Durchschuss-Fenster im Mittelteil.



Großes Durchschuss-Fenster im Mittelteil.



Obere Wurfarme mit Centerlock Limb Pocket System.

Warum PSE? Diese Frage stellen wir natürlich Horst Well von Well's Archery.



Nun, PSE ist der größte Bogenhersteller der USA und seit 1970 Hersteller von Compoundbögen. Damit kann PSE auf eine sehr lange Erfahrung bauen. In das Werk in Tucson, Arizona passen Hoyt und Mathews locker rein. Die Produktionsstätte umfasst 120.000 square feet, das sind umgerechnet fast 11.150 Quadratmeter! PSE baut 90% seiner Bögen für die Jagd in USA. Die Bögen der unteren und mittleren Preisklasse sind in fast jedem kleinen Store erhältlich. Der Targetbereich macht die restlichen 10% aus. Alles Entwicklungs-Know-how konzentriert sich in diesen Bögen. Dabei bietet PSE für den Kunden einen verlässlichen Service. So habe ich alle eventuell in Frage kommenden Kleinteile wie Module für ältere Baujahre auf Lager. Selbst kleinste Schrauben sind bei mir erhältlich.

PSE war lange Zeit im europäischen Markt nicht sehr präsent. Zurzeit sieht es erfreulich anders aus, PSE ist in die Dominanz von Hoyt eingedrungen.

PSE legt neuerdings mehr Wert auf den Targetbereich und arbeitet mit so erfolgreichen Schützen wie Dietmar Trillus, Chris White und in Deutschland mit André Grawinkel, Henning Lüpckemann und Rolf Hack zusammen. Die bringen Erfolge von Las Vegas (Trillus) über die Euro Pro Archery Series bis zu nationalen Meisterschaften. Die Botschaft ist klar: Mit den Bögen von PSE kannst Du alles gewinnen. Dazu die gesteigerte Medienpräsenz, das schafft Aufmerksamkeit. Zu Recht, meiner Ansicht nach, die Bögen sind einfach durchdacht und gut gemacht.

Mit freundlicher Unterstützung von: Well's Bogensportkontakt: www.wells-bogensport.de



Obere Wurfarme mit Centerlock Limb Pocket System.



Unteres Cam mit Einstellung für Auszugslängen.

Der Dominator macht einen eher auf die „nette Art“ auf den Fehler aufmerksam.

Als sehr angenehm empfinde ich das große Fenster im Durchschuss-Mittelteil. Es gibt sehr viel Licht und den Blick frei auf das Ziel. Klar, man schaut beim eigentlichen Zielen nur durch das Scope, aber für die Aufnahme der Gesamtsituation ist es einfach angenehm.

Der Achsabstand beträgt beim Scheibenbogen PSE Dominator Pro 40 Zoll. Dieser Wert hat sich bei den aktuellen Targetbögen als Standardmaß etabliert, um diesen Wert bewegen sich alle Hersteller. Ist PSE bei den Modulen schon kundenfreundlich, es werden alle Module mitgeliefert, haben sie dem Dominator noch Einstellmarkierungen auf den Cams spendiert. Kleiner Aufwand, große Wirkung: jeder Schütze mit einer eigenen Bogenpresse und entsprechendem tech-

nischen Know-how kann das Camtiming selbst vornehmen. Unser Testbogen war von Horst Well von Well's Archery perfekt eingestellt. Mit den Modulen können alle Auszugslängen von 26 bis 30.5 Zoll in Halb-Zoll-Schritten ohne Bogenpresse eingestellt werden. Die Wurfarmaufnahmen sind sehr solide ausgeführt und lassen kein Spiel erkennen. Eingestellt wird das Zuggewicht über das sogenannte „Centerlock Limb Pocket System“ mit einer Stellschraube an den Wurfarmtaschen. Hier verabschiedet sich PSE vom doppelten Schraubensystem, welches noch beim PSE Moneymaker zum Einsatz kam.

Einen kleinen Wermutstropfen müssen wir PSE aber doch ins Lastenheft schreiben: Auf den Cams sind Frässpuren zu sehen, die tun der Haltbarkeit und der Performance keinen Abbruch, sollten

Technische Daten PSE Dominator Pro Hybrid

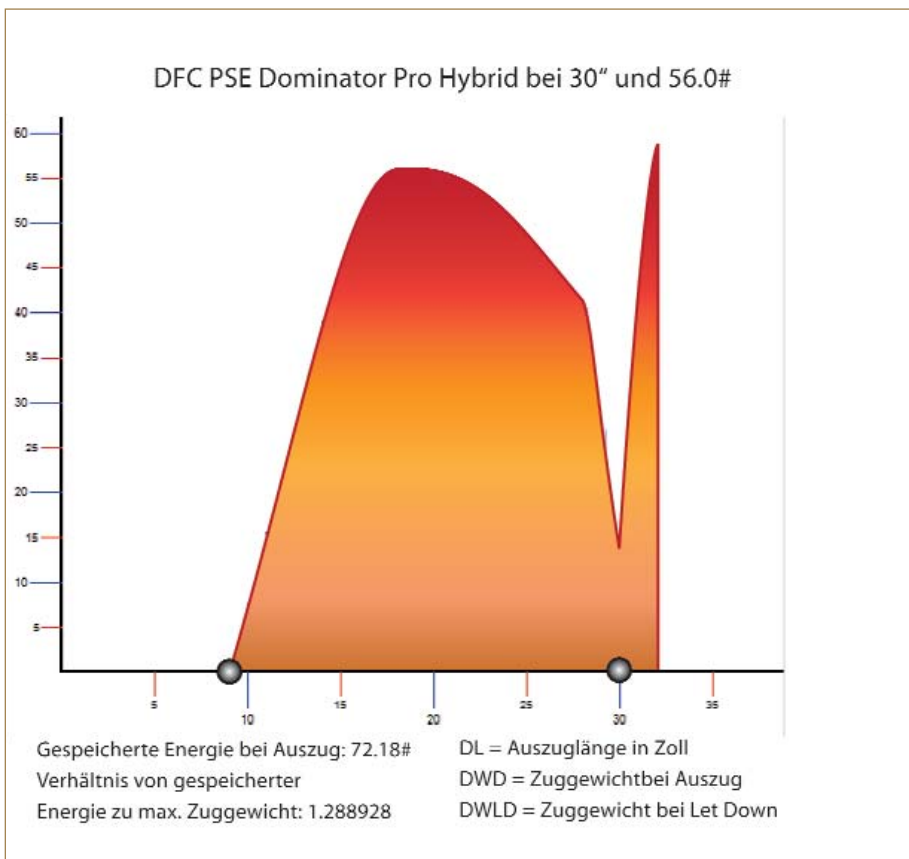
Parameter	Herstellerangaben	Compound Magazin gemessen (Testbogen)
ATA	40" (101,60 cm)	40" (101,60 cm)
Standhöhe	7.5" (19,05 cm)	7.5" (19,05 cm)
Geschwindigkeit	319 – 311 fps (AMO/IBO)	277 fps (376 Grain Pfeil)
Gewicht (ohne Anbauteile)	4.80 lbs (1.79 kg)	4.80 lbs (1.79 kg)
Letoff	75%	75%
Zuggewicht	50, 60 und 70 # (10# Einstellbereich)	56.0 #
Auszugslängen	26 bis 30.5" (66,04 bis 77,47 cm)	30.0" (76,20 cm)

aber bei einem Bogen dieser Preisklasse besser ausgeführt sein.

Damit kommen wir auch schon zum Preis. Den PSE Dominator Pro Hybrid gibt es bei Well's Archery für 1.045,- Euro. Mit im Preis enthalten sind ein PSE-Cap und eine DVD mit Jagdvideos. Die PSE-Handschlaufe aus leichtem Neopren gibt bei Horst Well für ein paar Euro. Wer keine Fingerschlingen mag, dem ist die Handschlaufe übrigens sehr zu empfehlen. Sie ist leicht, sehr gut einstellbar, stört überhaupt nicht und sieht auch noch gut aus.



Raptor Griff.



Zugdiagramm des Dominator Pro Hybrid

Unser Fazit

Mit dem PSE Dominator Pro hat der ambitionierte Targetschütze einen verlässlichen Bogen in der Hand, mit dem alle Erfolge möglich sind – selbstverständlich kann man mit dem Bogen auch jedes 3-D-Turnier gewinnen ;) . Der Bogen steht ruhig im Ziel und ist ebenso ruhig im Abschuss. Die Geschwindigkeit ist für den Targetbereich optimal. Das Durchschuss-Mittelteil macht den Bogen sehr stabil und der Dominator bringt mit einer gesamten Länge von 40" ATA ein hohes Gewicht auf die Waage, optimal für einen Scheibenbogen. Das polierte Finish ist sehr gut ausgeführt, als Farben sind Schwarz, Rot und Blau verfügbar. Ab 2012 hat man die Möglichkeit bei PSE Custom Colors zu ordern.

Für einen Preis von 1.050,- Euro erhält man einen hochwertigen Scheibenbogen, der auf Jahre hinaus Spaß am Bogenschießen bereiten wird. Für die 2012er Bögen werden nur geringe Änderungen an den Cams kommen, die nochmals bis zu 5 fps mehr an Speed bringen sollen. Außerdem wird der Dominator Pro nicht mehr in der 50# Variante erhältlich sein.

WWW.ARCH-WELL-TARGET.COM

Zielscheiben für alle Bogenschützen. ...bewährt seit über 10 Jahren.

Wir suchen noch Bogensportfachhändler als Vertriebspartner

Wells Bogensport * Ringstr. 26 * D-54578 Walsdorf / Eifel * Tel: +49-(0)6593/809111 * E-Mail: wells-bogensport@t-online.de